

CIPRA Deutschland NEWS

Nr. 2/2023 Mai 2023

www.cipra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der neuen Newsletterausgabe der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland
finden Sie Neuigkeiten, aktuelle Themen und interessante Hinweise aus dem Alpenraum.

In eigener Sache:

Wölfe und andere Rückkehrer

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Aussterberate unserer Mitgeschöpfe vertausendfacht. Wenige gegenläufige Bewegungen, wie die Wiedereinbürgerung des Bibers und die Zuwanderung von Wolf und Bär, die langsam ihr angestammtes Territorium wieder besiedeln, führen häufig zu Konflikten mit den Nutzungsansprüchen des Menschen.

Nach etlichen Rissen von Rotwild, Rehwild und Schafen ist bei den Almbauern derzeit der Wolf der Feind Nummer eins. Leider ist das die Stunde der Populisten und Scharfmacher. Eine Gefahr für den Menschen wird beschworen, und manche Politiker befürchten gleich den Untergang von Landwirtschaft, Kulturlandschaft und Tourismus. Die Forderungen gipfeln in dem Ruf nach wolfsfreien Gebieten. Daraufhin hat unsere bayerische Staatsregierung eine rechtlich nicht haltbare Verordnung erlassen, die eine der wolfsfeindlichsten in ganz Europa ist. Der Wahlkampf lässt grüßen; die Hetzjagd ist eröffnet.

Es ist jedoch mehr Gelassenheit notwendig. Die jetzige politische Situation wird nur zu einer Vielzahl von Gerichtsverfahren führen. Wir brauchen endlich eine sachliche, lösungsorientierte Diskussion ohne schrille Töne, die, nach sorgfältiger Prüfung, durchaus den Abschuss von „Problemwölfen“ beinhalten kann. Sicher ist, dass sich auch die Almwirtschaft anpassen muss. Es wird nicht so bleiben wie es ist. Wir werden mit den Rückwanderern leben müssen. Wenn wir es wollen, wird es auch funktionieren.

Axel Doering
CIPRA Deutschland, Präsident

Neuigkeiten aus den bayerischen Alpen

- **Winter 2022/23 zu trocken**

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Winter zu wenig Niederschläge. In den Alpen waren es nur 60 bis 80 % des langjährigen Mittels. Das führt zu extrem niedrigen Grundwasserständen und kann Probleme bei der Trinkwasserversorgung verursachen.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-klimaerwaermung-wetter-winter-grundwasser-trinkwasser-thorsten-glauber-1.5759261>

- **Verteilungskampf ums Grundwasser beginnt** (Landkreis Traunstein)

In Zeiten schrumpfender Grundwasservorräte sichern sich große Firmen den Zugriff auf das Wasser. Zum 1. April übernimmt eine Edeka-Tochter die Siegsdorfer Petrusquelle. Bislang gehörte sie zur Staatlichen Mineralbrunnen AG in Bad Brückenau.

<https://www.merkur.de/wirtschaft/edeka-petrusquelle-bayern-uebernahme-news-aktuell-wasser-versorgung-zukunft-92092467.html>

Bereits im letzten Jahr gründeten sich Bürgerinitiativen in Bergen und in Polling, die sich Sorgen um das Trinkwasser machen. 2025 laufen die Wasserrechte des Getränkeherstellers Adelholzener für das Naturschutzgebiet Bergener Moos am Fuße des Hochfelln aus. Bei Polling möchte eine 2021 gegründete Firma ab 2024 Mineralwasser abfüllen.

<https://www.merkur.de/bayern/mineralwasser-grundwasser-trockenheit-bayern-geld-gewinne-alarm-91797524.html>

- **Wasser wird nicht privatisiert**

Die CSU hatte zusammen mit den Freien Wählern im Wirtschaftsausschuss des Landtags drei Anträge zur Novellierung des Landesentwicklungsprogramms eingebracht. Es ging um Lockerungen bei der kommerziellen Nutzung von Grundwasser, beim Schutz von Tiefengrundwasser und bei Wasserschutzgebieten. Die Pläne waren bei den Umweltverbänden und bei den kommunalen Wasserversorgern auf heftige Kritik gestoßen. Daraufhin hat Ministerpräsident Söder die umstrittenen Lockerungen beim Trinkwasserschutz gestoppt. Am 26. April wurde die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms ohne die Aufweichung des Grundwasserschutzes beschlossen.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/kabinett-muenchen-dauerkritik-beendet-umstrittene-plaene-fuer-bayerns-wasser-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230328-99-118392>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/landtag-muenchen-fortschreibung-des-landesentwicklungsprogrammes-beschlossen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230426-99-461675>

- **Söder für den Wassercent**

Darüber hinaus will Söder nun als Wasserentnahmeentgelt auch den Wassercent in Bayern einführen, den die CSU gemeinsam mit den Freien Wählern noch bei den letzten Haushaltsberatungen abgelehnt hatte. 13 von 16 Bundesländern erheben ihn bereits. Naturschützer und Experten fordern ihn schon lange.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/wassercent-trinkwasser-bayern-soeder-naturschutz-csu-1.5779073>

- **Grüne planen Wassersicherungsgesetz**

Zum Schutz der immer knapper werdenden Ressource Trinkwasser haben die Grünen einen Entwurf zu einem Wassersicherungsgesetz vorgestellt. Neue Tiefengrundwassernutzungen sollen verboten werden, ausgenommen nur die öffentliche Trinkwasserversorgung. Außerdem sollen bis 2030 die Wasserschutzgebiete von bisher fünf auf zwölf Prozent der Landesfläche erhöht werden.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-grundwasser-trinkwasser-die-gruenen-ludwig-hartmann-wassersicherungsgesetz-wasser-wass.erversorgung-1.5790890>

- **Rückblick auf die Skisaison 2022/2023**

Die Liftbetreiber sprechen von einer schwierigen Skisaison infolge der extremen Witterungsschwankungen. Die Besucherzahlen lagen deutlich unter denen des Vorjahreswinters. Das Hauptziel, Betrieb in Skigebieten bis Ende März, sei jedoch erreicht worden.

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/liftbetreiber-im-oberland-beenden-schwierige-ski-saison,TZ3rqPx>

- **Schriftliche Anfrage der Grünen zur Beschneigung und zu Skiunfällen**

Das Bayerische Umweltministerium hat im Einvernehmen mit dem Innen-, Wirtschafts-, Sozial- und Justizministerium auf eine schriftliche Anfrage von Christian Hierneis, Patrick Friedl und Rosi Steinberger zu Kunstschnee- und Naturschneepisten sowie zu Skiunfällen geantwortet. Leider lagen den Ministerien zu einer Reihe von Fragen keine Informationen vor. Die Antwort enthält aber eine aufschlussreiche jährliche Statistik der Beschneigungsanlagen von 2019 bis 2022

<https://www.christian-hierneis.de/wp-content/uploads/2023/04/Anfrage-Kunstschneepisten-und-Naturschneepisten.pdf>

- **Gesetzesentwurf der Grünen gegen den Flächenfraß**

Die Grünen haben einen Gesetzesentwurf gegen den Flächenverbrauch in Bayern präsentiert, da sich die auf Freiwilligkeit beruhenden Regelungen als unwirksam erwiesen haben. Er schließt an das Volksbegehren „Betonflut eindämmen“ von 2018 an. Weil durch den Flächenfraß Agrarland verloren geht, unterstützt der oberbayerische Bauernpräsident Ralf Huber, der bisher immer auf Distanz zu den Grünen gegangen war, den aktuellen Vorstoß.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-flaechenverbrauch-bauernverband-die-gruenen-ludwig-hartmann-flaechenfrass-1.5819004>

- **Murnauer Rufbus wird eingestellt** (Lkr. Garmisch-Partenkirchen)

Seit Sommer 2020 verkehren in Murnau und Umgebung von der Gemeinde geförderte Rufbusse, die sich als Erfolgsmodell erwiesen haben. Der oberbayerische Ort gilt als Vorreiter zeitgemäßer On-Demand-Mobilität. Jetzt hat der Gemeinderat aber beschlossen, den Rufbus aus Kostengründen einzustellen. Der Landkreis hat sich das Erfolgsmodell jedoch zum Vorbild genommen und will 2024 ein größeres Rufbus-System aufbauen.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/murnau-omobi-ortsbus-mobilitaet-1.5761632>

- **Weiter Proteste gegen Brenner-Nordzulauf** (Lkr. Rosenheim)

Rund um Rosenheim sowie auch zwischen Flintsbach und Oberaudorf demonstrierten Hunderte Menschen gegen die Pläne der Bahn für den Brenner-Nordzulauf. Insbesondere geht es um zwei oberirdische Verknüpfungsstellen der Trasse, die zu fast zwei Drittel unter der Erde verlaufen soll.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/brenner-nordzulauf-proteste-bahn-rosenheim-1.5763057>

- **Pläne für kommunale Förderung regenerativer Energien** (Lkr. Traunstein)
Von dem kleinen Ort Kirchanschöring im Landkreis Traunstein aus haben sich 31 Kommunen zusammengeschlossen. Ziel ist es, Photovoltaik- und Biogasanlagen zu einem zentral gesteuerten "virtuellen Kraftwerk" zusammenzuspannen, den Besitzern einen guten Einspeisepreis zu zahlen und die ländliche Region mit grünem Strom zu versorgen. Nachbarlandkreise haben sich bereits angeschlossen. Auch ein Geothermieprojekt ist im Gespräch. Das "Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel" plant kommunale „Fernwärmeautobahnen“.
<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-chiemgau-rupertiwinkel-regionalwerk-fernwaerme-geothermie-1.5773110>

- **Wolfspaar in den Ammergauer Alpen** (Lkr. Garmisch-Partenkirchen)
Nachweislich hat sich im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein Wolfspaar niedergelassen, das aus dem polnischen Grenzgebiet zugewandert ist und sich bisher unauffällig verhält. Falls es Nachwuchs bekommt, wäre es das erste Rudel in den bayerischen Alpen.
<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-woelfe-ammergauer-alpen-1.5777266>
<https://www.sueddeutsche.de/bayern/wolf-abschuss-miesbach-bayern-glauber-garmisch-1.5799216>

Streit um den Wolf nimmt an Schärfe zu (Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Lkr. Miesbach)

Nach etlichen Rissen von Schafen in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Miesbach, deren Urheber noch nicht geklärt ist, wurden die Forderungen nach einem erleichterten Abschuss von Wölfen immer lauter. Vor allem Landrat Speer (FW) aus Garmisch-Partenkirchen und der Miesbacher Landrat Olaf von Löwis (CSU) wurden aktiv. Eine Reihe von Gemeinden schloss sich den Forderungen an.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/garmisch-partenkirchen-wolf-abschuss-1.5770341> <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-garmisch-partenkirchen-wolf-abschuss-1.5769525>

- **Ökomodell Achenal übergibt Resolution** (Lkr. Traunstein)
Die neun Mitgliedsgemeinden des Ökomodells Achenal haben eine gemeinsame Resolution zum Thema Wolf an Minister Glauber übergeben. Ziel ist, die Diskussion zu versachlichen, einen Kompromiss zu finden und die Politik zum Handeln zu bewegen.
https://www.traunsteiner-tagblatt.de/region/landkreis-traunstein_artikel,-das-thema-wolf-darf-nicht-unter-den-tisch-fallen-_arid,780154.html

- **Experten empfehlen Herdenschutz**
Auf einer Anlage in Poing können sich Tierhalter, Jäger und Naturschützer informieren, welche Möglichkeiten es für ein friedliches Miteinander von Wölfen und Nutztieren gibt. Im Vordergrund steht dabei die Einzäunung.
<https://www.sueddeutsche.de/bayern/tiere-poing-mit-zaeunen-gegen-den-wolf-herdenschutz-fuer-schafe-nutztier-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230323-99-65050>

- **Erleichterter Abschuss von Wölfen beschlossen** (Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Miesbach)

Im Hinblick auf die lautstarken Forderung erließ das bayerische Kabinett, wie von Ministerpräsident Söder angekündigt, am 25. April eine sehr weitgehende Verordnung, die am 1. Mai noch vor Beginn der Weidesaison in Kraft tritt. Gemäß dieser Regelung genügt z.B. ein einziger Biss, um die Wölfe in der Region generell zu töten und zwar ohne genetischen Nachweis. Der BUND Naturschutz sieht darin ein Wahlkampfmanöver und hat wegen Verstoßes gegen europäisches und deutsches Naturschutzrecht bereits Klage angekündigt.

<https://www.verkuendung-bayern.de/files/baymb/2023/201/baymb-2023-201.pdf>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-woelfe-abschuss-markus-soeder-bund-naturschutz-bauern-1.5821068>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-wolf-schafrisse-wahlkampf-alm-1.5823298>

- **Bundestag lehnt Wolfsantrag von CDU/CSU ab**

Am Tag darauf hat der Bundestag in 3. Lesung zwei Oppositionsanträge zum Wolfsbestand abgelehnt. Die CDU/CSU-Fraktion forderte in ihrem Antrag mit dem Titel „Ausgewogene Balance zwischen dem Schutz von Mensch und Tier sowie dem Artenschutz herstellen – Bejagung des Wolfes im Rahmen eines Bestandsmanagements ermöglichen“ ein Wolfsbestandsmanagement, zu dem auch eine Änderung des Bundesjagdgesetzes gehört, das die Aufnahme des Wolfes in den Katalog der jagdbaren Arten vorsieht.

Ebenfalls abgelehnt wurde ein Antrag der AfD-Fraktion mit dem Titel „Deutsche Weidetierhaltung erhalten – Unkontrollierten Anstieg des Wolfsbestandes regulieren“

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw17-de-wolf-943932>

- **Bär in Bayern unterwegs** (Landkreise Rosenheim, Miesbach)

Erstmals seit dem Abschuss des Braunbären Bruno im Jahr 2006 ist in den bayerischen Bergen wieder ein Bär aufgetaucht. Auf einer Weide bei Rosenheim hat er zwei Schafe gerissen und eines so schwer verletzt, dass es getötet werden musste. Detaillierte Erkenntnisse werden nach Auswertung des Genmaterials erwartet, das er an den drei Tieren hinterlassen hat.

Im Grenzbereich zum Landkreis Miesbach wurden Trittspuren eines Bären im Schnee festgestellt. Nach bisherigen Erkenntnissen verhält sich der Bär gegenüber Menschen scheu. Bislang wurde er noch nicht gesehen.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-baer-schafe-angriff-rosenheim-oesterreich-1.5809544>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-baer-trittspuren-artenvielfalt-naturschutz-1.5813785>

Einige Tage später wurden in der gleichen Gegend erneut zwei gerissene Schafe sowie ein totes Reh gefunden. Erst eine Analyse der genetischen Spuren kann klären, ob die Schafe einem Wolf, einem freilaufenden Hund oder doch wieder einem Bären zum Opfer gefallen sind, worauf derzeit allerdings nichts hindeutet.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-baer-oberaudorf-wolf-schafe-1.5816195>

Internationales / Alpenkonvention

- **Tirol erleichtert Abschuss von Wölfen**

Ähnlich wie in Bayern ist der Wolf auch in unserem Nachbarland Österreich bei vielen unerwünscht. In Tirol hatte der Landtag vor wenigen Wochen mit breiter Mehrheit beschlossen, das Jagdgesetz zu ändern, um die Raubtiere leichter töten zu können. Die Regierung hat nun die Vorgaben für einen Wolfs-Abschuss durch eine Verordnung konkretisiert, die zum 1. April 2023 in Kraft getreten ist.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/wolf-tirol-abschuss-garmisch-partenkirchen-1.5780233>

- **Braunbär tötet Jogger (Trentino / Italien)**

Im Val di Sole ist ein Jogger von einer Bärin angegriffen und getötet worden. Sie stammt aus einem Wiederansiedlungsprojekt „Life Ursus“, das im Jahr 1999 mit Unterstützung der Europäischen Union gestartet worden ist.

<https://www.merkur.de/welt/partnerin-italien-baer-suedtirol-jogger-laeufer-tot-news-messner-behoerde-mutter-92202412.html>

<https://www.merkur.de/welt/grausam-news-trentino-italien-jogger-angriff-baer-autopsie-details-92199758.html>

Inzwischen hat sich bei einem DNA-Abgleich herausgestellt, dass es sich um die Schwester von Bruno handelt, der bei uns als „Problembär“ getötet wurde.

Die Trentiner Landesregierung erteilte die Anordnung, die Bärin JJ4, Gaia genannt, zu erlegen, das Verwaltungsgericht hob den Abschussbefehl jedoch wieder auf. Zwei Wochen nach der tödlichen Attacke konnte die Bärin, die mit ihren Jungen unterwegs war, in einer Falle eingefangen werden. Über ihr endgültiges Schicksal ist noch nicht entschieden.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/braunbaeren-toter-jogger-trentino-ji4-ji1-bruno-schwester-problembaer-gaia-italien-baerin-1.5797305>

- **Neu: News und Publikationen der Alpenkonvention**

Die Alpenkonvention veröffentlicht ab jetzt in regelmäßigen Abständen ein Update über bevorstehende und laufende Aktivitäten der Vertragsparteien und Beobachter der Alpenkonvention.

<https://www.alpconv.org/de/startseite/news-publikationen/news/detail/was-passiert-in-der-alpenkonvention/>

- **Infopoints weiterhin starke Partner der Alpenkonvention**

Sieben Infopoints der Alpenkonvention unterstützen die Kommunikation der Alpenkonvention.

https://www.alpconv.org/de/startseite/news-publikationen/news/?tx_newsalpconv_filter%5Bcontroller%5D=Filter&cHash=3671b05137e3064c754f28b5da485c59#newsfilter

- **Young Academics Award Ausschreibung gestartet**

Durch den Young Academics Award (YAA) werden die besten Masterarbeiten zu Themen der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen ausgezeichnet. Bis zum 31. Juli 2024 können Arbeiten zu dem Thema „Reaktion auf Umweltveränderungen und Erhaltung einer hohen Lebensqualität“ eingereicht werden.

<https://www.alpconv.org/de/startseite/projekte/young-academics-award>

- **Jugend befasst sich mit Lebensqualität**

Vom 6.-10. März 2023 trafen sich Schüler und Schülerinnen von zehn teilnehmenden Schulen aus sieben Alpenländern im Jugendparlament zur Alpenkonvention (YPAC) in Sonthofen, um über Lebensqualität in den Alpen zu diskutieren.

<https://www.alpconv.org/de/startseite/news-publikationen/news/detail/jugendliche-diskutieren-in-sonthofen-ueber-lebensqualitaet/>

- **Slot-System statt Blockabfertigung für den Brennertransit**

Im jahrelangen Streit zwischen Bayern und Tirol über den LKW-Verkehr auf der Brennerroute soll nun eine digitale Zuteilung von Durchfahrtsrechten über die Alpen die bisherige Blockabfertigung ersetzen. Das System soll den Verkehr entzerren und flüssiger machen. Bei einem Treffen in Kufstein unterzeichneten Ministerpräsident Söder, der Tiroler Landeshauptmann Mattle und der Südtiroler Regierungschef Kompatscher eine gemeinsame Absichtserklärung.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-tirol-brenner-blockabfertigung-1.5768173>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/brenner-transit-tirol-soeder-bayern-suedtirol-blockabfertigung-1.5795133>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/international-kufstein-bayern-tirol-und-suedtirol-wollen-lkw-buchungssystem-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230411-99-278664>

- **Schnelle Einführung des Slot-Systems unwahrscheinlich**

Eine entsprechende Regelung kann nur auf Ebene der jeweiligen Bundesregierungen eingeführt werden. Da Italiens Verkehrsminister Salvini den Vorschlag für den Brenner-Transit blockiert und sich auch das Bundesverkehrsministerium in Berlin skeptisch zeigt, rückt das angestrebte Verkehrsmanagement am Brennerkorridor in weite Ferne und es bleibt bis auf weiteres bei der Blockabfertigung.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-blockabfertigung-brenner-salvini-1.5807052>

<https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2023/04/nach-transit-gipfel-salvini-bleibt-hart--nein-zu-slot-system-00a5fc3e-5231-423e-9e25-eac8635b266c.html>

- **Weltklimarat (IPCC) legt Abschlussbericht 2023 vor**

Deutlich wie nie zuvor hat der Weltklimarat vor dem Klimawandel gewarnt und drastische Maßnahmen gefordert, um den CO₂-Ausstoß zu verringern. Denn die 1,5-Grad-Grenze werde schon im nächsten Jahrzehnt überschritten. Unumkehrbare Folgen, etwa das Schmelzen von Gletschern oder der Anstieg des Meeresspiegels, sind die Folge

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/ipcc-bericht-103.html>

<https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-cycle/>

- **Dachverband für Natur- und Umweltschutz erhält europäischen Klimaschutzpreis (Südtirol)**

Bei einer feierlichen Gala im niederösterreichischen Schloss Grafenegg bei Krems an der Donau überreichte das europäische Städtenetzwerk Klima-Bündnis am 27. April 2023 den begehrten „Climate-Star-Award“ an die besten kommunalen Klimaschutz-

projekte, darunter auch an den Südtiroler Dachverband für Natur- und Umweltschutz. CPRA Deutschland gratuliert.

<https://www.buongiornosuedtirol.it/2023/04/der-dachverband-fur-natur-und-umweltschutz-holt-europaischen-klimaschutzpreis/>

- **Neue Pläne für Skigebietszusammenschluss Pitztal – Ötztal (Tirol)**

Nachdem die Tiroler Landesregierung einen negativen Bescheid über die Umweltverträglichkeit ausgestellt und somit das jahrelange Verfahren offiziell beendet hatte, droht nun ein Neustart. Die Skigebietsbetreiber haben erneut Pläne für den Zusammenschluss der Skigebiete Pitztaler Gletscher und Sölden eingereicht und signalisiert, an dem Vorhaben festzuhalten.

https://www.alpenverein.de/natur/alpine-raumordnung/aktuelle-erschliessungen/skierschliessungen-skigebietszusammenschluss-pitztal-oetztal-erneut-erschliessungsplaene-eingereicht_aid_38595.html

- **Tauziehen um die Bobbahn bei den Olympische Winterspielen 2026 (Italien /Tirol)**

In die olympischen Winterspiele in Cortina könnte die bestehende Bobbahn in Innsbruck einbezogen werden. Der Lenkungsausschuss für die Olympischen Spiele möchte dagegen in Cortina die alte Bobbahn abreißen und eine neue bauen. Nach scharfer Kritik von CIPRA International in einem Protestbrief hat das IOC reagiert und mitgeteilt, dass eine bestehende Anlage in der Region oder in einem anderen Land genutzt werden sollte.

<https://www.cipra.org/de/medienmitteilungen/mailand-cortina-2026-nur-auf-dem-papier-nachhaltig>

<https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2023/04/olympia-2026-ioc-gegen-neubau-der-bobbahn-in-cortina-7de03c93-f1ea-4df3-b384-985340795c57.html>

- **Erneute Diskussion in der Schweiz über Olympia-Bewerbung 2030**

Der Sport-Dachverband Swiss Olympic prüft derzeit, unter welchen Umständen in der Schweiz in den kommenden Jahren Olympische Winterspiele möglich sein könnten. Die Bevölkerung von Graubünden hatte sich in der Vergangenheit bereits zweimal gegen olympische Winterspiele ausgesprochen. Anzeichen für eine Änderung der Meinung sind nicht vorhanden.

<http://www.olympia-nein.ch/go/aktuelles/meldungen/CH2020.php>

- **15 Staudammprojekte in der Schweiz geplant**

Zwecks Nutzung der Wasserkraft zur Stromerzeugung sollen 15 Wasserkraftwerke in der Schweiz rasch realisiert werden. Das Parlament hat ihnen zugestimmt. Die Projekte waren von einem runden Tisch priorisiert worden, dem auch einige Umweltverbände angehört haben.

https://www.parlament.ch/de/services/news/Seiten/2023/20230314144158356194158159038_bsd121.aspx

Im Gegensatz dazu gibt es aber auch Stimmen, die auf eine Zerstörung von Schutzgebieten hinweisen. Eine Vorstellung und Beurteilung der einzelnen Projekte unter

<https://www.infosperber.ch/umwelt/energieproduktion/hier-will-das-parlament-schutzgebiete-zerstoeren/>

- **Vjosa-Tal im Pindusgebirge wird Nationalpark (Albanien)**

Nach jahrelangen Protesten wurde in Albanien das Vjosa-Tal zum ersten Wildfluss-Nationalpark Europas. Ein Flusssystem von über 400 Kilometer Länge ist damit vor tiefgreifenden Veränderungen durch Wasserkraftwerke oder Staudämme geschützt. Das Zertifikat des Nationalparks könnte eine Chance für nachhaltigen Tourismus darstellen. Der Nationalpark ist ein Erfolg der mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen der albanischen Regierung, lokalen und internationalen Expert*innen, Umwelt-Nichtregierungsorganisationen der [Kampagne Save the Blue Heart of Europe](#) sowie der Internationalen Union für Naturschutz (IUCN) und der Outdoor-Firma Patagonia.

https://magazin.alpenverein.de/artikel/vjosa-tal-in-albanien-wird-nationalpark_abdbd47e-e769-4972-ba83-2b8096cbe9d8

<https://www.stern.de/reise/vjosa-in-albanien-wird-zum-ersten-wildfluss-nationalpark-europas--33301966.html>

Neuigkeiten von CIPRA International

- **Projekt Via Alpina gestartet**

Der Weitwanderweg Via Alpina verbindet seit über 20 Jahren alle Alpenländer. Das 2023 gestartete CIPRA-Projekt „Via Alpina Youth – walking the change“ thematisiert Inklusion, Umweltschutz und Klimawandel entlang der Via Alpina. Das erste von drei internationalen Treffen in Form sogenannter „Basecamps“ findet im Sommer 2023 bei Triest/I statt.

<https://www.cipra.org/de/news/via-alpina-fuer-alle>

Neuigkeiten aus den Mitgliedsverbänden von CIPRA Deutschland

- **Deutscher Alpenverein**

Der Münchner Bergbus fährt auch im Jahr 2023 wieder, allerdings in eingeschränkter Zahl. Er kann voraussichtlich ins 49 € Ticket integriert werden. Alle Informationen ab dem 4. Mai unter

<https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/muenchner-bergbus>

- **Verein zum Schutz der Bergwelt**

Das neue Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt mit vielen aktuellen Beiträgen ist erschienen. Es kann zum Preis von 25 € bei der VzSB-Geschäftsstelle bestellt werden. <https://www.vzsb.de/>

Neue Bücher

- Fritz Eberlein: Juniperus sabina L. – Sadebaum – im bayerischen und grenznahen österreichischen Alpenraum. - Sonderband der Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, April 2023. 97 Seiten; kostenlos herunterladen unter https://www.bbgev.de/files/ugd/5c6747_a9086469578043cf908959c4fc9c0445.pdf

Termine 2023

- Fr, 30 Juni/Sa 1.Juli: Zukunftsforum CIPRA Int. In Schaan (Thema: Gesundheit und Klimawandel) <https://zukunftsforumalpen.li>
- Fr, 13.-So, 15.Oktober: Grassauer Gespräche. Tagung von CIPRA Deutschland zum Thema: Die mediale Erschließung der Alpen

Impressum:

CIPRA Deutschland e.V.

c/o Sektion München des DAV e.V.

Rindermarkt 3,

80331 München

Spendenauf Ruf

Wenn auch Ihnen der Schutz der Alpen am Herzen liegt, bitten wir Sie, CIPRA Deutschland zu unterstützen, sei es dass Sie diesen Newsletter weiterreichen, sich vor Ort für den Erhalt der bayerischen Alpen einsetzen, eine Spende überweisen oder aber Fördermitglied bei CIPRA Deutschland werden.

Bankverbindung: CIPRA Deutschland e.V. : GLS Gemeinschaftsbank eG, BIC:

GENODEM1GLS, IBAN: DE90 4306 0967 1273 4992 00

www.cipra.org/de/cipra/deutschland/spenden/foerdermitglied

Wenn Sie sich unter <https://www.cipra.org/de/cipra/deutschland/newsletter-formular> anmelden, werden Sie regelmäßig über Neuigkeiten aus dem bayerischen und internationalen Alpenraum informiert.

Bitte leiten Sie den Newsletter an potentiell Interessierte (mit cc an deutschland@cipra.org) weiter.

Um den Newsletter abzubestellen, schicken Sie bitte ein Mail an deutschland@cipra.org mit "unsubscribe" im Betreff.